

Colestyramin

Beschaffenheit:

Mischpolymerisat aus Styrol und ca. 2% Divinylbenzol, das als aktive Gruppen quarternäre Ammoniumgruppen enthält.

Handelspräparate:

Hexal:

Colesthexal Pulver

ratiopharm:

Colestyramin-ratiopharm Pulver

Stada:

Colestyramin Stada Granulat

ct-Arzneimittel:

colestyr von ct Pulver

Merz&Co.:

Lipocol-Merz Kautablette

Bristol-Myers Squibb:

Quantalan 50 Pulver

Felgenträger:

Vasosan P/-S Granulat

Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Indikationen:

Heterozygote familiäre Hypercholesterinämie und andere primäre Hyperlipoproteinämien mit hauptsächlichlicher Vermehrung der LDL-Fraktion. Chologene Diarrhöen; Pruritus bzw. Ikterus bei partiellem Gallengangsverschluß.

Kontraindikation:

Gallengangsverschluß

Toxizität:

Nebenwirkungen:

Gastrointestinaltrakt: gastrointestinale Beschwerden (z.B. häufig Obstipation, gelegentlich Übelkeit, Völlegefühl, Brechreiz, Diarrhö; selten Erbrechen); Verstärkung einer Steatorrhö (Einzelfälle)

Leber: initial: Anstieg der alkalischen Phosphatase und der Transaminasen

Stoffwechsel: Hyperchlorämische Azidose unter Langzeittherapie (bei Kindern und bei Niereninsuffizienz) (Einzelfälle)

Eine mangelhafte Fettverdauung kann verstärkt werden und zu einer verminderten Aufnahme fettlöslicher Vitamine führen. Bei Langzeitanwendung evtl. Vit.-K-Mangel und erhöhte Blutungsneigung.

Therapie:

Bei Überdosierung sofort Kohle-Pulvis, Klinikeinweisung unter Monitorkontrolle, Magenspülung, Kohle, Monitorkontrolle, Plasmaexpander.